

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

C. Bange Verlag

Interpretation zu  
Aravind Adiga

## The White Tiger

1.	Das Wichtigste auf einen Blick – Schnellübersicht ....	5
2.	Aravind Adiga: Leben und Werk .....	9
2.1	Biografie .....	9
2.2	Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	11
	Moderne Geschichte Indiens.....	11
	Indien heute .....	15
	China seit den 1990ern.....	17
2.3	Angaben und Erläuterungen	
	zu wesentlichen Werken.....	19
3.	Textanalyse und -interpretation .....	21
3.1	Entstehung und Quellen.....	21
3.2	Inhaltsangabe .....	24
	The First Night – Die erste Nacht	
	(S. 1 des Romans bzw. CD 1, Track 1) .....	24
	The Second Night – Die zweite Nacht	
	(S. 37 bzw. CD 2, 1) .....	26
	The Fourth Morning – Der vierte Morgen	
	(S. 79 bzw. CD 3, 3) .....	29
	The Fourth Night – Die vierte Nacht	
	(S. 97 bzw. CD 3, 13) .....	31
	The Fifth Night – Die fünfte Nacht	
	(S. 147 bzw. CD 4, 18).....	34
	The Sixth Morning – Der sechste Morgen	
	(S. 167 bzw. CD 5, 7) .....	36
	The Sixth Night – Die sechste Nacht	
	(S. 191 bzw. CD 5, 20).....	37
	The Seventh Night – Die siebte Nacht	
	(S. 249 bzw. CD 7, 6) .....	40
3.3	Aufbau .....	43
	Erzählhaltung und Grundstruktur der Handlung.....	43
	Übersicht über die Handlung .....	44
	Chronologie.....	46
	Zeitlicher Zusammenhang der einzelnen Episoden....	48
	Örtlichkeiten .....	49

3.4	Personenkonstellation und Charakteristiken.....	52
	Balram Halwai .....	54
	Wen Jiabao, der Adressat.....	58
	Balrams Familie.....	59
	Ashoks Familie .....	63
	Ms. Uma .....	70
	Weggefährten Balrams.....	70
3.5	Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	74
3.6	Stil und Sprache .....	94
3.7	Interpretationsansätze .....	96
	"The White Tiger" und der "American Dream" .....	96
	Globalisierte Literatur - Globalisierungsliteratur.....	97
	Charles Dickens .....	101
	Die Geschichte einer Selbstbefreiung .....	103
4.	Rezeptionsgeschichte.....	107
5.	Materialien.....	109
	Hinduismus.....	109
	Kastenwesen .....	110
	Preise und Löhne in "The White Tiger" .....	112
	Autos in "The White Tiger" .....	114
	"John & Jane" .....	115
	"Slumdog Millionaire" .....	116
6.	Vier Prüfungsaufgaben mit Musterlösungen.....	119
7.	Literatur .....	129
	Stichwortverzeichnis .....	132

Zitierte Ausgabe:

**Adiga, Aravind:** *The White Tiger*. New York: Free Press (a Division of Simon & Schuster, Inc.), 2008

## 1. Das Wichtigste auf einen Blick – Schnellübersicht

Damit sich jeder Leser rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, ist den Erläuterungen in diesem Band eine knappe Übersicht vorangestellt.

Indien ist „in“, nicht erst seit dem Kinofilm *Slumdog Millionaire*, dem Oscar-Gewinner 2009. Bollywood ist „in“. Romane aus und über Indien sind ebenfalls „in“ – wie der Man Booker Prize 2008 für Aravind Adigas *The White Tiger* beweist.

---

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Adigas Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- Aravind Adiga wurde **1974 in Madras geboren**. Er wuchs in Mangalore in Südindien auf. Nach dem Tod der Mutter im Jahre 1990 zog er mit dem Vater nach Australien. Er studierte in New York und in Oxford und arbeitete seit 2000 als Journalist. 2003 wurde er Indienkorrespondent der amerikanischen Zeitschrift *TIME*. (Abschnitt 2.1)
  - Indien, die größte Demokratie der Welt, ist ein **Land im Aufbruch**. Dieser Aufbruch sorgt für schnellen Reichtum in den indischen Metropolen, aber bislang nur für wenig Veränderung auf dem Land, „in the Darkness“ (S. 16), wie Adiga seinen Helden Balram sagen lässt. Ganz ähnliche gesellschaftliche Probleme hat China. Daraus ergibt sich die formale Grundidee des Romans: dass er in Form von Briefen an den chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao geschrieben ist. (Abschnitt 2.2)
-

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### ● **The White Tiger – Entstehung und Quellen:**

*The White Tiger* ist Aravind Adigas erster Roman. Angeregt wurde er dazu von seinen Reisen durch Indien nach 2003. Im Jahre 2005 war die erste Fassung fertig. (Abschnitt 3.1)

---

### ● **Inhalt:**

Der Roman besteht aus acht Kapiteln, acht Briefen an Wen Jiabao. Er erzählt eine **Aufstiegsgeschichte**, nicht vom Tellerwäscher zum Millionär, wie wir sie aus den USA kennen, sondern, als indientypisches Pendant, vom Kind armer Leute und Aushilfskellner zum Besitzer eines Taxiunternehmens. Charakteristisch für den Roman ist sein **Humor**; einige Passagen scheinen satirisch überzeichnet; andere dagegen zeigen eine stille Traurigkeit – und dies alles vor dem Hintergrund aufrüttelnder Mitteilungen über himmelschreiende Ungerechtigkeiten, **Korruption und Verbrechen** in der indischen Oberschicht.

Adigas Roman zeichnet den sozialen Aufstieg Balrams nach, berichtet aber auch von den dunklen Seiten Indiens, fernab von Bollywood-Romantik. Er berichtet von der Beziehung des Herrn zum Knecht, von **krassen sozialen Unterschieden**. Gleichzeitig zeigt er die Möglichkeit der sozialen Mobilität und stellt die Frage, welchen Preis Menschen dafür zu zahlen bereit sind. (Abschnitt 3.2)

---

### ● **Chronologie und Schauplätze:**

Der Roman spielt im **Indien der Gegenwart**, in der Zeit nach 2003. Der Erzähler blickt zurück auf seine Kindheit und Jugend auf dem Land. Den Hauptteil machen die acht Monate aus, die er in Delhi verbringt. Schauplätze sind **das fiktive Dorf Laxmangarh** und die **Industriestadt Dhanbad** im Nordosten des

Landes sowie die **Hauptstadt Delhi**. Die Erzählung beginnt und endet in der Stadt **Bangalore** im Süden, wo der Erzähler lebt und von wo aus er sich an den chinesischen Premier wendet. Da sich der betont undisziplinierte Erzähler immer wieder von seinen Assoziationen treiben lässt, wechselt er oft zwischen den Schauplätzen der Handlung hin und her. (Abschnitt 3.3)

---

### ● **Personen:**

Die Hauptpersonen sind

#### **Balram Halwai:**

- der Erzähler; jung, aber bereits mit allen Wassern gewaschen,
- Mr. Ashoks Chauffeur, Aufsteiger, Mörder, Unternehmer,
- jedoch nicht gewissenlos; sich seiner Herkunft bewusst.

#### **Mister Ashok:**

- der Sohn eines Grundherren und Unternehmers,
- aus Amerika zurückgekehrt,
- kommt mit den Verhältnissen in Indien nicht zurecht.

#### **Pinky Madam:**

- Mr. Ashoks Frau,
- will zurück nach New York,
- ist angewidert vom Leben und der Korruption in Indien,
- verlässt ihren Mann.

Wir stellen diese Hauptpersonen ausführlich vor und nennen auch die anderen Personen und ihre sozialen Schichten. (Abschnitt 3.4)

---

Es folgen ausführliche **Erläuterungen und Kommentare** zum indienspezifischen Hintergrund. (Abschnitt 3.5)

---

**Stil und Sprache** Adigas:

Vorherrschend ist ein einfacher Stil, der der Figur eines Erzählers ohne Schulbildung entspricht. (Abschnitt 3.6)

---

**Vier Interpretationsansätze** werden in diesem Band vorgestellt:

- *The White Tiger* und der "American Dream";
- *The White Tiger* ist ein Beispiel für Literatur der Globalisierung;
- *The White Tiger* steht in mancher Hinsicht in der Tradition der sozial engagierten Romane von Charles Dickens.
- *The White Tiger* ist die Geschichte einer Selbstbefreiung.

**Gesellschaftskritik** steht im Mittelpunkt des Romans. (Abschnitt 3.7)

## 2. Aravind Adiga: Leben und Werk

### 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1974	Madras (heute Chennai)	23. Oktober: Geburt als Sohn gebildeter Eltern der Mittelschicht. Der Großvater ist Arzt und Anwalt, der Vater Arzt.	
	Mangalore	Umzug	Kindheit
	Mangalore	Schulbesuch des St. Aloysius College; Schulabschluss nach der 10. Klasse.	Jugend
1990		Tod der Mutter, Umzug nach Australien.	16
1992	Carlingford, New South Wales, Australia	Schulabschluss in Australien.	18
1997	Columbia University, New York, USA	Studium: Jahrgangsbester mit einem B. A. (Bachelor of Arts) in Literatur.	23
	Oxford, Großbritannien	Studium: Magdalen College in Oxford mit einem Master in Englischer Literatur.	
2000	Washington, New York	Arbeit als Journalist.	26



## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
2003	Neu Delhi	Indienkorrespondent für <i>TIME</i> .	29
2005	Neu Delhi	als freier Autor in Indien, Arbeit an <i>The White Tiger</i> .	31
2006	Mumbai	Umzug nach Mumbai.	32
2008		Publikation von <i>The White Tiger</i> , Verleihung des <i>Man Booker Prize</i> .	34

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

- Indien ist seit 1947 unabhängig.
- Indien ist die größte Demokratie der Welt.
- Seit den 1990er-Jahren wird eine wirtschaftliche Öffnung des Landes betrieben.
- Der Wirtschaftsaufschwung lässt eine indische Mittelschicht entstehen.
- Globalisierung bedeutet, dass auch in Indien Menschen westliche Bedürfnisse haben.
- Armut bildet aber für Millionen Menschen in Indien immer noch ein Problem.

### Moderne Geschichte Indiens

Der Erzähler Balram erwähnt als Kontrastfigur zur von Korruption beherrschten Politik der von ihm geschilderten Gegenwart immer wieder Mahatma Gandhi (1869–1948). Dessen Wirken markiert den Beginn des modernen Indiens und auch den moralischen Anspruch, an dem sich die heutige indische Politik nach wie vor messen lassen muss.

Bereits im 17. Jahrhundert waren große Teile des heutigen Indiens unter britische Kontrolle geraten. Nach einem landesweiten Aufstand Mitte des 19. Jahrhunderts organisierte Großbritannien das Land neu und verstärkte seine Kontrolle über das Land, die erst 1947 mit der Unabhängigkeit Indiens endete. Die britische Herrschaft konnte

Britische Kolonialherrschaft

über diese lange Zeit nur deshalb bestehen, weil weite Teile der indischen Oberschichten sich mit den Briten arrangierten, britische Werte und Einstellungen übernahmen und ihre Söhne zum Studium nach England schickten. Somit entstand bereits vor dem Ersten Weltkrieg eine westlich gebildete einheimische Elite, die Spitzenstellungen in der Verwaltung einnehmen konnte, aber

nicht immer durfte. Diese indischen Intellektuellen waren die Ersten, die gegen die britische Herrschaft protestierten und den *Indian National Congress*, die heutige **Kongress-Partei**, gründeten. Einfluss auf die Massen gewann diese Organisation erst, als mit Mohandas Karamchand Gandhi, genannt **Mahatma** (zu Deutsch: große Seele) **Gandhi**, ein Mann auftrat, der den Kampf

Indische  
Unabhängigkeitsbewegung

um Indiens Unabhängigkeit in den 1930er- und 1940er-Jahren mit ebenso radikalen wie fantasievollen Mitteln

führte. Sein wichtigster Punkt war die Gewaltlosigkeit. Sie sollte vor allem dazu dienen, die britischen Polizisten und Soldaten schlecht aussehen zu lassen: Inder sollten auf keinen Fall Gewalt ausüben, Gewalt sollte immer nur von der Kolonialmacht ausgehen. Eng damit verbunden waren die Ideen der ‚Nicht-Zusammenarbeit‘ (*non-cooperation*) und des zivilen Ungehorsams (*civil disobedience*). Inder sollten sich einfach weigern, das zu tun, was die Kolonialmacht vorschrieb. Dann würde deutlich werden, dass sie nicht in der Lage war, sich den Millionen von Indern gegenüber durchzusetzen.

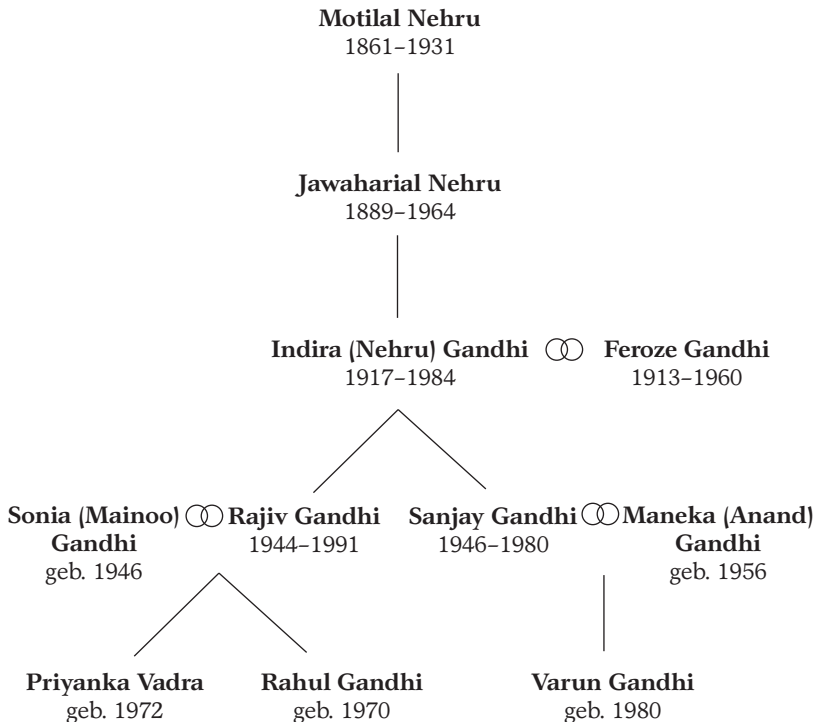
Diese Politik, die Gandhi gegen innerparteiliche Gegner durchsetzte, machte ihn zu einer der berühmtesten Gestalten des 20. Jahrhunderts und zu einer Art Heiligenfigur in Indien, wie es im Roman immer wieder durchscheint. Begünstigt wurde der indische Kampf um Unabhängigkeit durch den Umstand, dass die Kräfte Großbritanniens zur selben Zeit im Krieg gegen das nationalsozialistische Deutschland gebunden waren. Als sich 1945, nach Ende des Zweiten Weltkriegs, abzuzeichnen begann, dass Großbritannien nicht nur kriegsmüde, sondern auch nahezu bankrott war, war die **Unabhängigkeit Indiens** nur noch eine Frage der Zeit – und zwei Jahre später war Gandhi am Ziel. Zu seinem Ruhm trug aber sicherlich auch der Umstand bei, dass Gandhi 1948 bei einem Attentat durch einen Fanatiker ums Leben kam. Sein Mythos konnte daher von den Unzulänglichkeiten des nun freien Indien nicht mehr beschädigt werden.

Zu diesen Problemen gehört auch, dass die Kolonialmacht Großbritannien in einer ihrer letzten Handlungen **1947 die Teilung des alten Britisch-Indien** verfügte. Nicht nur Birma (Myanmar), sondern auch ein **islamischer Staat Pakistan** wurde vom mehrheitlich hinduistischen Indien abgetrennt. Nach der Teilung wurden Millionen von Menschen aus den jeweiligen neuen Staaten wegen ihrer Religion vertrieben. Dabei starben Hunderttausende. Seitdem stehen sich Indien und Pakistan verfeindet gegenüber und haben insgesamt vier Kriege gegeneinander geführt. Besonders umkämpft ist bis heute die Himalajaregion Kaschmir. Im pakistanischen Bürgerkrieg von 1971, der zur Teilung des Landes in einen Westteil (das heutige Pakistan) und einen Ostteil (das heutige Bangla-Desh) führte, spielte Indien eine wichtige Rolle. Der anhaltende Konflikt beider Länder hat heute eine neue Qualität dadurch erreicht, dass beide Länder mittlerweile Nuklearmächte sind. Das blutige Attentat auf ein Hotel im Mumbai im Jahre 2008 wurde von Pakistanern geplant – seitdem sind die Beziehungen zwischen beiden Staaten so schlecht wie schon lange nicht mehr. Die im Roman immer wieder auftauchende Rivalität zwischen Muslimen und Hindus (vgl. etwa S. 7) liegt hier begründet. Der im Roman auch immer wieder erwähnte bitterarme Nachbarstaat Nepal (vgl. etwa S. 49) liegt nördlich von Indien direkt am Himalaja. Indien ist die **größte Demokratie der Welt**. Seit der Unabhängigkeit fanden auf Bundes- und Landesebene regelmäßig Wahlen statt und das Land kam ohne die sonst in der Dritten Welt üblichen Militärputsche und Episoden als Diktatur aus, wenn man von zwei Jahren **Ausnahmezustand zwischen 1975 und 1977** absieht. Zwar ist das Land mit rund 300 Millionen Analphabeten und über 400 Millionen unterhalb der Armutsgrenze lebenden Menschen anfällig für **Korruption** und nachlässige Verwaltung und dadurch weniger effizient als Europa oder das undemokratische China – aber seine Regierungen können sich auf eine demo-

Entstehung Pakistans

kratische Legitimation berufen und sind im Land weitgehend akzeptiert. Nur die im Roman erwähnten **Naxal-Terroristen** (vgl. etwa S. 21 und 177) kämpfen gegen das demokratische System.

### Indiens Nehru-Gandhi-Dynastie



## Stichwortverzeichnis

American Dream	96, 124 f.
Armut	19, 22 f., 60, 126
Aufschwung Indiens	16
Aufstieg, sozialer	46, 96 f., 103–106
Bildung	siehe Schule
Call Center	16, 40, 100, 115 f., 117
China	17 f., 29, 58 f., 99
Delhi	31, 50
Demokratie in Indien	13–17, 29
Dhanbad	28, 48, 50
Gandhi, Mahatma	12, 83 f.
Gandhi, Sonia	14 f.
Globalisierung	16, 97–101
Großbritannien	11, 16, 101 f.
Hahnenkäfig	34, 103–106
Hinduismus	76, 109 f.
Islam	13, 30, 69, 71, 82
Kastenwesen	27 f., 79, 110–112
Kolonialherrschaft	11 f.
Korruption	13, 26, 32, 38, 41, 65, 72, 127
Mord	25, 47, 56, 105, 122 f.
Naxals	17, 18, 63, 77
Nepal	13, 27, 70
Pakistan	13
Politiker	15, 29 f., 32, 36, 39, 71 f., 78
Polizei	25, 40
Prostituierte	27, 36, 38, 104 f., 120 f.
Schuld	33, 41, 47, 102
Schule	23, 25, 59, 63, 68, 93
USA	9, 27, 33, 41, 64 f., 99–101, 116, 123–125